Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 47. Samstag 18. Juni 1853.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.
Revier Hirsau.
(Holz-Verkauf).

Den
21. Juni
werden, von Morgens 8 Uhr an, im Aufstreich verkauft, im Staatswald Lüzenhardt Ebene, Zusammenkunft auf der alten Badstraße, oberhalb Hirsau, beim Markstein:

2 tannene Langholzstämme mit 27 C.'; 300 tannene Stangen 20—30' lang, 20½ Klf. Nadelholzscheiter und 31 Klf. dto. Prügel;

im Staatswald Lüzenhardt, Baurenstaig:

350 tannene Stangen 20—30' lang, 200 dto. 16—20' lg, 1300 dto. Baumpfähle, 2525 dto. Bohnenstecken, ¾ Klf. Birkenholz, 5 Klf. Nadelholzscheiter und 8¾ Klf. dto. Prügel;

Scheidholz im Staatswald Lüzenhardt Ebene:

5¾ Klf. Nadelholzscheiter und Prügel, so wie 1¾ Klf. Prügel in der Brandhalde;

den 22. Juni

von Morgens 8 Uhr, im Staatswald Lüzenhardt I. 2. Abthlg. Kohlberg, Zusammenkunft auf dem neuen Weg, beim Stichweg:

2300 buchene und 5350 Nadelholz Wellen;

im Lüzenhardt VII. Bruderberg:

50 tannene Stangen 20—30' lang, 1¾ Klf. buchene Prügel, ¼ Klf. Nadelholzscheiter, 4¾ Klf. dto. Prügel, 387 buchene und 1137 tannene Wellen, und endlich

am 23. Juni

im Staatswald Lüzenhardt I. 2. Abtheilg. Kohlberg, Zusammenkunft an demselben Orte wie am 22. dieß:

9 Werkbuchen 12 — 24' lang und 13—23" MD., 135 tann. Sägklöze mit 6484,2 C.' und 49 dto. fehlerhafte Blöcke mit 1899,2 C.'; 5½ Klf. buchene Scheiter, 41 dto. Prügel, 44½ Klf. Nadelholz Scheiter, 51 dto. Prügel, 7 Klf. Tannenrinde, 1¼ Klf. tannen Abfallholz und 2 Klf. dto. Faulholz;

Scheidholz in Lüzenhardt Ebene:

4 Nadelholzklöze mit 70,2 C'

Mit dem Verkauf des Stammholzes wird an diesem Tage die Verhandlung begonnen werden.

Sollte Regenwetter an dem einen oder andern der bestimmten Verkaufstage die Vornahme der Verhandlung im Freien unmöglich machen, so ist die Zusammenkunft am 21. oder 22. dß. zu der bezeichneten Stunde im Hirsau, am 23. aber in Oberkollbach.

Die Schuldheißenämter wollen für rechtzeitige Bekanntmachung dieses Sorgen tragen.

Den 15. Juni 1853.

K. Forstamt.
AV. Eckardt.

Calw.
(Verfügungen für Ueberschwemmungsfälle).

Vom K. Ministerium des Innern ist unterm 6. d. M. folgende Weisung ergangen:

Es ist aus Anlaß der Ueberschwemmung vom 12. v. Mts. die Bemerkung gemacht worden, daß von Seiten der Orts- und Bezirks-Polizei-Behörden nicht überall mit derjenigen Umsicht und Beschleunigung eingeschritten wurde, welche das Herannahen von Gefahren, wie die mit einer Ueberschwemmung verbunden zu sein pflegt, erheischt.

Das Ministerium will deshalb folgendes verfügt und den Polizeibehörden bei persönlicher Verantwortung eingeschärft haben.

1) Sobald eine Ortspolizei-Behörde amtlich oder außeramtlich von dem Drohen einer Ueberfluthung Kenntniß erhält, hat dieselbe nicht nur für alsbaldige öffentliche Bekanntmachung der drohenden Gefahr innerhalb des Gemeindebezirks zu sorgen, sondern auch

2) die weiter unten liegenden nächstgelegenen Gemeinden, sowie das Oberamt durch Reitenden von der drohenden Gefahr in Kenntniß sezen zu lassen.

3) Befinden sich in der Nähe Brücken und dergleichen bei welchen besondere Wärter aufgestellt sind, so sind diese besonders zu benachrichtigen.

4) Die gleiche Verpflichtung hat das Bezirks-Polizei-Amt sowohl bezüglich der Oberamtsstadt, als bezüglich der abwärts am Wasser liegenden Orte seines oder eines benachbarten Oberamts-Bezirks.

5) An Telegraphen-Stationen, ist der Staats-Telegraph zu benüzen, um die Nachricht der drohenden Gefahr an die Polizei-Behörden der flußabwärts liegenden Stationsorte gelangen zu lassen, auch ist,

6) soweit es ohne den Aufschub der nöthigsten polizeilichen Maßregeln geschehen kann, dem Ministerium auf te-

legraphischem Wege Nachricht von der drohenden Gefahr zu geben.

Da sodann die Bemerkung gemacht worden ist, daß durch das Abreisen schlecht angelegter Flöße großer Schaden angerichtet wurde, so sind die Flößerei-Berechtigten auf das Ernstlichste aufzufordern, allezeit für sichere Verwahrung der Flöße besorgt zu sein und sind dieselben auf die Verantwortung aufmerksam zu machen, welche sie sich durch Beschädigungen fremden Eigenthums in Folge von Vernachläßigungen von ihrer Seite zuziehen würden.

Die Polizei-Behörden haben auf die Vollziehung dieser Vorschrift strenge zu achten.

Endlich sind die, wie es scheint nicht überall streng gehandhabten Bestimmungen der Mühlordnung über das Ausräumen der Mühlbäche, das Abhauen der Bäume an denselben u. s. w. wie solche in Punkt 7, 10 und 11 (Reg.Bl. von 1840 S. 454) vorgesehen sind, den Polizeibehörden und Betheiligten in Erinnerung zu bringen und die OberamtsMühlschauer zur sorgfältigen Ueberwachung des Vollzugs anzuhalten."

Hievon werden die Gemeindebehörden, der OberamtsMühlschauer, die FlößereiBerechtigten und Wasserwerkbesizer zur Nachachtung in Kenntniß gesezt.

Den 15. Juni 1853.

K. Oberamt.
Fromm.

Calw.
(Fahrniß Verkauf).

Aus dem Nachlaß des verst. Bierwirthes Christian Herrmann wird in dessen Wohnhaus am nächsten
Montag den 20 Juni
und folgende Tage in öffentlicher Versteigerung verkauft, je von Morgens 8 Uhr an:

Vieh, 3 Kühe, 1 Kalbel,
Vorräthe: Haber 15 Scheffel, Dinkel 2 Scheffel, Stroh 25 Bund, Holz, Dung,
Bäume: auf der Allmand 6 Obstbäume,
Fuhrgeschirr: 1 Wägele, Reitgeschirr, Roßgeschirr,
Feld- und Handgeschirr, vieles.

Mit diesen Gegenständen wird am Montag der Anfang gemacht.

Sodann nachher ferner:

1 silberne Taschenuhr,
Bücher, Mannskleider,
Gewehr, Betten, Leinwand,
Küchengeschirr aller Art, von Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Holz, Glas, Steingut.
Faß- und Bandgeschirr.
Schreinwerk.
Allerlei Hausrath.

Liebhaber werden eingeladen.

Den 15. Juni 1853.

K. Gerichtsnotariat.
Magenau

Calw.
(Bestellung eines andern Ablösungs-Kommissärs).

Durch Entschließung der K. AblösungsKommission vom 11. d. M. ist der KameralKandidat Adam in Hirschau zum AblösungsKommissär für den Oberamtsbezirk Calw bestellt worden, was erhaltener Weisung gemäß öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 16. Juni 1853.

K. Oberamt.
Fromm.

Calw.
(MeisterrechtsErwerbung).

Rudolf Heinrich Widmann, Zimmermann von Calw, ist unterm 25. April d. J. zu Ausübung seines Gewerbs nach 2. Stufe des Meisterrechts für befähigt erkannt worden.

Den 16. Juni 1853.

K. Oberamt.
Fromm.

Calw.
(JagdVerpachtung).

Die Ausübung des Jagdrechts auf hiesiger Markung wird am nächsten
Montag den 20. Juni
Mittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathhaus auf 3 Jahre im öffentlichen Aufstreich verpachtet werden.

Den 16. Juni 1853.

Stadtpflege. Schuler.

Calw.

Ein schöner dreiblättriger Klee von ca. 3 Vrtl. Plaz bei der städtischen BaumAnlage in der hohen Steige wird nächsten
Montag den 20. Juni
Mittags 1 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Den 16. Juni 1853.

Stadtpflege. Schuler.

Neuhengstätt.
(GläubigerAufruf).

Wer an den Leineweber Salomo Soulier von da und seine kürzlich verstorbene Ehefrau, Christiane geb. Stüber gegründete Forderungen zu machen hat, melde solche bei Gefahr der Nichtberücksichtigung unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel für dieselben
binnen 15 Tagen von heute an der unterzeichneten Stelle an.

Den 10. Juni 1853.

K. Amtsnotariat Liebenzell.
Röhm, Ass.

Calw.
(Gläubiger-Aufruf).

Ansprüche an den kürzlich verstorbenen Johann Jakob Mengs, Tuchmacher, Wittwer sind am
20. Juni
Nachmittags 2 Uhr
vor der unterzeichneten Stelle zu erweisen, widrigenfalls sie bei der Auseinandersezung seines Nachlasses unberücksichtigt bleiben.

Den 11. Juni 1853.

K. Gerichtsnotariat.
Magneau.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.
(Großer FeldGüterVerkauf).

Gottlieb Friedrich Leonhardt, Rothgerber, d. ältere wird seine sämmtlichen Feldgüter am
Montag den 27. Juni
Nachmittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathhaus in den öffentlichen Aufstreich bringen. Am Kaufschilling ist 1/3 sogleich zu bezahlen, 2/3 in zwei verzinslichen Jahreszielern. Die Güter sind:

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Zellg Hau.

1 Mrg. 3 Rth. am Hagelweg mit Dinkel angeblümt,
1 Mrg. daſſelbſt mit Dinkelblum,
Zellg Heumaden, br. Heerſtraße.
3½ Vrtl. 8 Rth. in der br. Heerſtraße mit Dinkelblum,
die Hälfte an 1 Mrg. 1⅛ Rth. und von 1 Mrg. 1¹¹/₁₆ Rth. am Hagelweg, mit Haber- und Kleeblum,
3½ Vrtl. 9 Rth. 5′ in der großen Heumade, mit Haber- und KleeBlum,
2 Mrg. 10 Rth. in der Heumade, mit Haberblum.
Zellg Heumaden, Hagelweg.
3 Vrtl. 3 Rth. in der Hengſtätter Staige, mit Roggenblum,
1 Mrg. 1 Vrtl. 2 Rth. in der Heumade, mit Haberblum,
1 Mrg. am Schafweg, mit Erdbirnblum,
1 Mrg. 1½ Vrt. 11¾ Rth. am Hagelweg, mit Haberblum.

Grasäker:

1 Mrg. 1 Vrtl. in der Stammheimer Staige,
1 Mrg. 13⅞ Rth. an der breiten Heerſtraße, mit Dinkelblum,
3½ Vrtl. 8½ Rth. unter der Heerſtraße, mit Dinkelblum,

Wieſen:

etwa 1 Mrg. an der Chauſſee mit Bäumen, in Verbindung mit
1½ Vrtl. 17 Rth. 9¼′ in der Eiſelſtätt,
⅓ von ¼ an 1 Mrg. ½ Vrtl. 4 Rth. und ⅓ an 1 Mrg. ½ Vrtl. 4 Rth. in Meiſters Wieſen,
1 Mrg. ½ Vrtl. 1¼ Rth. 6′ in der Eiſelſtätt,
3½ Vrtl. 2 Rth. 17′ an der Weidenſtaig.

Calw.

Nächſten Montag eröffne ich meine Warm-Badanſtalt und bitte um recht zahlreichen Beſuch.

Chir. Raſchold, Wittwe.

Breitenberg.

Am
21 Juni
Mittags 1 Uhr
wird dem Michael Schroth eine Partie SchälEichenholz, worunter ſich mehreres zu Wagnerholz eignen wird, gegen baare Bezahlung verkauft.

Aus Auftrag:
Güterpfleger Schaible.

Calw.

Heute und Morgen wird vorzüglicher Bock gezapft, wozu freundlich einladet

Stroh z. Kronprinz.

Ernſtmühl.

Morgenden Sonntag ſchenke ich

Bockbier

aus, wozu ich höflichſt einlade.

Weick z. Anker.

Calw.

(WohnungsVeränderung und Geſchäfts-Empfehlung).

Nachdem ich nun mein eigenes Logis, vormals Bäcker Schaal, neben der alten Apotheke auf dem Markt, bezogen habe, erlaube ich mir eine ſchöne Auswahl von Taſchen- Stand- und WandUhren beſtens zu empfehlen, ſowie ich in Reparatur derſelben gute und billige Arbeit bei genügender Garantie zuzuſichern; ferner ein wohlaſſortirtes Lager von Brillen in ſilbernen, neuſilbernen, ſtählernen und hornenen Geſtellen und Brillengläſer zum Einſezen von allen Nummern; ſodann eine ſchöne Auswahl von Uhrketten und ſonſtigen in mein Fach einſchlagenden Artikeln; für das mir bisher geſchenkte Zutrauen dankend, bitte mir daſſelbe auch ferner zu bewahren.

Chr. Stroh, Uhrmacher

Calw.

Mezger Weick in der Vorſtadt hat ſein hinteres Logis für eine ſtille Familie billigſt zu vermiethen.

Calw.

Nächſten Mittwoch den 22. Juni Mittags 1 Uhr verkauft Wittwe Weinberger ihren ſämmtlichen Handwerkszeug und Mannskleider gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufſtreich.

Calw.

Neben meinen bekannten Artikeln führe ich auch ſtets baumwollene Herrenhemder nach neueſter Façon, Fuhrmannshemder, Reiſeblouſen, halbleinene Socken, welche ich zu billigen Preiſen empfehle.

S. Winkler
in der Badgaſſe.

Calw.

Das ganze Gerech iſt zu vermiethen bei

Beck Burger.

Calw.

2½ Vrtl. Heugras an der Chauſſee verkauft

Schleifer Eſſig.

Calw.

Unterzeichneter empfiehlt ſeine Dienſte im ganzen Gebiet der Heilkunſt.

E. Schüz, **Dr. med. et chir.**

Calw.

(Empfehlung).

Eine neue Art von Reiſeſäcke, wo die Kleider können flach hinein gelegt werden, empfiehlt billigſt

Lotz, Sattler.

Calw.

Jakob Schwämmle hat 1 Mrg. Heugras zu verkaufen.

Hirſau.

1 Mrg. Heugras an der Calwer Straße und ½ Mrg. dto. unten am Ort verkauft

Jakob Schwemmle.

Calw.

Meine zwei obere Logis habe ich bis Jakobi zu vermiethen.

Kübler Stickel.

Calw.

Mein Scheuerle ſammt Stallung, ſowie ein geſchloſſener Keller iſt ganz oder theilweiſe zu vermiethen.

Chr. Stroh, Uhrmacher.

Calw.

Bettfedern, baumwollene Sommerhoſenzeuge und feinſten Orleans zu Kleiderfutter im Preiſe zu 26. 30 u. 40 kr. empfiehlt zu gefälliger Abnahme

F. Georgii.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Calw.

Steyrische Sensen bei
Fr. Müller
am Markt.

Calw

Bis nächsten Montag erhalte ich eine Partie MagsaamenMehl, welches als Schwein- und GeflügelFutter, wie des billigen Preises, empfehlenswerth ist.

J. F. Schlatterer, Wittwe.

Calw.

Bettfedern und Flaum in schöner preiswürdiger Waare empfehle ich zu geneigtem Zuspruch bestens
Wilhelm Enslin.

Calw.

Meinem Lager in inländischen und englischen baumwollenen Strickgarnen habe ich ein vollständiges Sortiment der beliebten sächsischen Garne beigefügt, welche ich ebenfalls zu gefälliger Abnahme hiemit anbiete.
Wilhelm Enslin.

Calw.

(Danksagung).

Allen den vielen Freunden und Bekannten, welche während des Krankenlagers unserer lieben sel. Gattin, Mutter und Schwiegermutter ihr so viele Liebe erwiesen, für die zahlreiche Begleitung der Leiche zu ihrer Ruhestätte, sowie für den rührenden Gesang am Grabe sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen.
Der Gatte
Heinrich Widmann
Tuchmacher.

Calw.

(TapetenMuster).

Soeben erhielt ich aus einer TapetenFabrik eine Karte mit den allerneuesten Dessins, welche ich zu gefälliger Ansicht auf das höflichste empfehle.

August Sprenger.

Calw.

Mein oberes Logis ist bis Jakobi zu vermiethen.

Stroh z. Kronprinz.

Calw.

Für die so ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte unseres theuren dahingeschiedenen Gatten und Vaters, pens. Schullehrers Moll aus Besigheim sagen wir hiemit unsern wärmsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Calw.

Eine gewandte Büglerin findet über die Badzeit unweit Calw eine Stelle, der Eintritt müßte sogleich geschehen. Näheres bei Nane Wurster in der Mezgergasse.

Eine kluge und edle Frau.

Vor etwa zwanzig Jahren waren die Diamanten sehr modisch; in den vornehmen, besonders aber in den reichen Klassen wurde damals keine Heirath geschlossen, ohne daß die Braut einen Brillantenschmuck erhielt; oftmals verschlang derselbe die Hälfte der Mitgift und wenn auch gar Manche fühlten, wie unfruchtbar ein solcher Luxus sei, so wagte doch Niemand der Tyrannei der Mode sich zu entziehen. Um diese Zeit verheirathete sich der Chef eines der ersten Handelshäuser in Belgien (dessen Namen wir verschweigen und den wir nur Albert nennen) und gab seiner liebenswürdigen Braut einen Brillantenschmuck im Werthe von 300,000 Frcs. Die junge Frau legte indeß gar keinen großen Werth auf das kostbare Geschenk und wendete sich wenige Tage nach ihrer Trauung an ihren wahrhaft verehrungswürdigen Beichtvater, dem sie ihren Schmuck zeigte und den sie um Rath fragte. Die Folge dieser Besprechung war, daß der Geistliche den Schmuck mit sich nahm, in Paris einen ganz ähnlichen von unächten Steinen machen ließ und den Ertrag der verkauften Brillanten an 286,000 Frcs. in Staatspapieren anlegte. — In Folge der Ereignisse von 1830 gehörte Albert zu dem Congresse, welcher die Aufgabe hatte, die belgische Nationalität durch die so schwierige Vereinigung von Königthum und Freiheit zu befestigen. Die politische Thätigkeit entzog Albert seinem Geschäfte, er erlitt bedeutende Verluste und alle Mittel, die er aufbot, reichten nicht hin, das Gebäude seines Vermögens zu erhalten. Da dachte er an die Brillanten seiner Frau. Vertrauensvoll ging er zu ihr, aber als er sprechen wollte, wurde er verlegen und er war nahe daran wieder zu gehen ohne seiner Frau etwas gesagt zu haben; aber die wahre Liebe ist hellsehend; seine Frau errieth seine Verlegenheit, sie brachte ihn auf den Zustand seines Geschäftes und als er gestehen mußte, daß er sich nicht mehr zu helfen wisse, faßte er Muth und sagte: „noch ist mein Kredit nicht erschüttert, wenn ich 150,000 Frcs. finde und ich . . dachte an Deinen Schmuck.“ — „Mein Schmuck? Da ist er, aber er hat keinen großen Werth; dagegen biete ich Dir diese 400,000 Frcs. in Staatspapieren an, die Du sofort verkaufen magst.“ Der Mann konnte nicht errathen, woher seine Frau dieses bedeutende Vermögen habe; sie mußte ihm alles erzählen. Durch diese Geldhilfe brachte Albert seine Verhältnisse vollkommen wieder in Ordnung; jezt ist er reicher als je und mehrmals erbot er sich, seiner Frau einen Schmuck von größerem Werthe zu kaufen als den, welchen sie in so edler Weise verwendet hatte, aber sie weigerte sich stets und erscheint heute noch in allen Gesellschaften mit ihrem Schmucke von unächten Steinen. Um ihr eine Freude zu machen und dadurch andern zugleich nüzlich zu werden, soll dieser Kaufmann seiner Frau jährlich zwölftausend Francs zahlen, die sie zur Unterstüzung Armer und Kranker verwendet.

Fleischtaxe:

1 Pfund Ochsenfleisch 10 kr. gutes Rindfleisch 9 kr., geringeres 8kr., Kuhfleisch — kr., Kalbfleisch 6 kr., Hammelfleisch 5 kr., Schweinefleisch unabgezogen 11kr., abgezogen 10kr.

Calw, 17. Juni 1853.

Stadtschuldheißenamt. Schuldt.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw